

23.4.2012

Freie Turner III - Wenden I = 2 : 2 (1 : 0) am 22.4.2012

Das Warten auf den zweiten Saisonsieg geht bei der III. Mannschaft weiter. Trotz einer 2 : 0 - Führung wurde in den Schlussekunden der erste Heimsieg 2011/12 verschenkt.

Mutig warfen sich die Turner in die Zweikämpfe, ließen die in der Rückrunde viermal erfolgreichen Gäste aus Wenden nicht in ihren Kombinationsrhythmus kommen und unterbanden häufig deren Spielfluss.

Zwar begannen die Weiß-Blauen schwungvoll und hatten in der 11. und 15. Minute gute Möglichkeiten, die dank prächtiger Paraden von Philipp Grabenhorst vereitelt werden konnten. Danach übernahmen die Gastgeber das Heft des Handelns und erspielten sich eigene Chancen: Da verpasste Stephan Kaul eine Eckballvorlage knapp (16.), hielt der FC-Keeper Erva Onbasiogullari gefährlichen Flachschiß (18.) und hatte Tobias Hinkel Pech, dass der gegnerische Torwart gerade noch zur Ecke abwehren konnte (21.). Beim herrlichen Kopfballtreffer von Mohamed Akkad in der 27. Minute bestand für Wenden keinerlei Abwehrchance. Mit dem 1 : 0 sind die Braun-Weißen in die Halbzeitpause gegangen, nachdem sie zuvor noch kritische Situationen in der 25. und 36. Minute schadlos überstanden hatten.

Nach dem Seitenwechsel blieb es bei der gleichmäßigen Verteilung der Torgelegenheiten. Nach wunderbar herausgespielten Möglichkeiten von Momo Akkad (51.), Erva Onbasiogullari (54.) und Stephan Kaul (62.) erzielte in der 63. Minute Erva Onbasiogullari per Kopfball nach grandioser Vorbereitung von Stephan Kaul das 2 : 0. Sechs Minuten später glückte Peter Timm der Anschlusstreffer in der zweiten Halbzeit, in der Wenden den Tabellenletzten in arge Bedrängnis brachte (48.) und den ausgezeichneten Philipp Grabenhorst zu weiteren Glanztaten in der 59., 64., 76. und 90. Minute zwang. Schließlich hätten nochmals Erva Onbasiogullari (78.) und Momo Akkad (80.) erfolgreich sein können, doch fehlte da das nötige Glück.

Dann folgte in der Nachspielzeit von einer Minute jene verhängnisvolle Szene für die Turner, in der Stephan Davise mit seinem 2 : 2 - Ausgleichstor die FT-Freude über den 3-Punkte-Gewinn verdarb. Quasi mit dem Schlusspfiff wurde die "Dritte" um ihren verdienten Lohn für eine engagierte und

spielerisch starke Leistung gebracht. Nach dem Tor hat der Schiedsrichter die Partie nicht wieder angepiffen.

Die Freien Turner waren vor allem technisch den Wendenern überlegen. Wenig Zufall, mehr Spielverständnis, kontrolliertes Risiko prägten ihr Bild.

Das Übergewicht im Mittelfeld basierte auf der größeren spielerischen Substanz, über die Mohamed Akkad verfügt. Erfreulich selbstsicher agierte er im gut dosierten Wechselspiel zwischen Defensive und Offensive mit Umsicht und Anpassungsfähigkeit.

Zweite herausragende Persönlichkeit war in der Regie-Zentrale Erva Onbasiogullari, der in einer temporeichen Begegnung seine hohe Spielkunst mit sauberer Ballbehandlung und Ballführung zum Besten gab und technisch eine Augenweide war.

Ihn am nächsten kam Stephan Kaul als Ausgangspunkt und Wegbereiter für die meisten Angriffe. Mit seiner Beweglichkeit und seinem Einfühlungsvermögen in die jeweilige Spielsituation flößte der 18-Jährige dem Gegner viel Respekt ein, arbeitete auch auf links oft nach hinten mit, rettete zweimal in höchster Not vor dem eigenen Tor (32., 75.).

Tobias Hinkel beackerte mit enormem Einsatz jeden Zentimeter auf der rechten Außenbahn, zerstörte auch defensiv recht ordentlich. Kein Wunder, dass am Ende seine Kräfte etwas nachließen.

Engagement und Kampf waren die Tugenden von Paul Peters, der bei Schiedsrichtern zunehmend zum Risiko-Faktor wird.

Vorn kämpfte sich Milad Omarkhiel in seine Aufgabe als Mittelstürmer hinein und löste sie unspektakulärer als sonst in Mittelfeld-Funktion.

Moritz Schaper trat eher als Vorbereiter denn als Vollstrecker im Sturm in Erscheinung. Viel unterwegs, aber ohne größere Fortune.

Und der zur Pause eingewechselte Dario Rosin bemühte sich nach Kräften um entschlossenen Zug zum FC-Tor.

Die braun-weiße Abwehr, die in ihrer Gesamtheit imponierte, ließ gegnerischen Angreifern nur wenig Entfaltung. Kampfstark, kompromisslos und abgeklärt überraschte Henrik Grabenhorst bei seinem Libero-Debüt im Zentrum - ein gelungener Auftritt als Abwehrchef.

Eine tolle Zweikampfbilanz wusste Yannick Zimmer vorzuweisen. Im Duell kaum zu bezwingen. Mit einer geradezu verblüffenden Cleverness verrichtete der junge Nahkämpfer seine Verteidiger-Arbeit.

Kai Funke auf der linken Deckungsseite wuchs diesmal über sich hinaus, hielt seine Defensivrolle konsequent ein und attackierte seinen Widersacher mit durchschlagendem Erfolg.

Mit einer Reihe von Glanzparaden bewahrte Philipp Grabenhorst seine Elf vor einem Rückstand. Seinen Reflexen war es zu danken, dass nach sechs Niederlagen in Folge die Negativserie ein Ende fand.

Einen schweren Stand hatte in der zweiten Halbzeit Innenverteidiger Jan Drieselmann gegen den eingewechselten Routinier Uwe Kienert, der am Sonntagnachmittag ohne Torerfolg blieb.

Wieviel dieser Punkt für die Moral der III. Mannschaft wert ist, wird sich im nächsten Auswärtsspiel am kommenden Sonntag, 15 Uhr, in Mascherode zeigen.

Aufstellung:

Ph. Grabenhorst - Y. Zimmer, H. Grabenhorst, Funke - Akkad, Peters (46. Drieselmann) - T. Hinkel, Onbasiogullari, Kaul - Omarkhiel, Schaper (46. Rosin).

Gerd Kuntze